

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Schoppe und der Fraktion
DIE GRÜNEN**

— Drucksache 10/1759 —

Todesfälle in der Bundeswehr

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung hat mit Schreiben vom 2. August 1984 namens der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch war die Zahl der Sterbefälle – Selbstmorde gesondert aufgeführt – bei Angehörigen der Bundeswehr während ihrer aktiven Dienstzeit in den Jahren 1980, 1981, 1982 und 1983?

Nach dem Meldewesen „Besondere Vorkommnisse“ werden unter „Todesfälle von Soldaten“ sowohl Unfälle im Dienst und außer Dienst als auch natürliche Todesfälle sowie Selbsttötungen, aber auch Mordfälle erfaßt. Die Bundeswehr hat für

1980	636
1981	594
1982	604
1983	570

Todesfälle zu beklagen. Dies bedeutet – bei immer noch zu viel – eine abnehmende Tendenz. Die Anzahl der Selbsttötungen betrug in diesen Jahren 79, 77, 100 bzw. 80 Soldaten.

2. Wie schlüsseln sich diese Sterbefälle – Selbstmorde gesondert aufgeführt – bei der Bundeswehr in diesen Jahren nach Wehrbereichen und Einheiten auf?

Eine Aufschlüsselung der Sterbefälle nach Wehrbereichen und den ca. 5 000 Einheiten ist wegen Fehlens entsprechender statistischer Unterlagen nicht möglich.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51

ISSN 0722-8333